

WEIT ÜBER 700.000 BESUCHER IM PANORAMA „DIE MAUER“

RUNDBILD VON YADEGAR ASISI HAT SICH SEIT SEPTEMBER 2012 ZU WICHTIGEM BESTANDTEIL DER ERINNERUNGSKULTUR IN BERLIN ENTWICKELT

Berlin, 9. Februar 2017. Weit mehr als 700.000 Besucher haben das Panorama DIE MAUER am Checkpoint Charlie seit Eröffnung im September 2012 besucht. Damit hat sich das Panorama von Yadegar Asisi kontinuierlich zu einem Ort der Berliner Erinnerungskultur entwickelt.

Das 15 Meter hohe und 60 Meter lange Werk führt auf eine Zeitreise in die 1980er Jahre nach Berlin-Kreuzberg und gibt mit seinem eingängigen Bildinhalt am geschichtsträchtigen Checkpoint Charlie Berlinern, Touristen, Zeitzeugen oder Nachgeborenen eine Vorstellung vom Leben und vom Alltag im Zentrum der geteilten Stadt. Auf 900 Quadratmetern hat Yadegar Asisi eine Szenerie in Kreuzberg an einem Herbsttag in den 1980er Jahren nachempfunden, die er aus beiden Perspektiven – von „West“ wie „Ost“ – kannte. Zentrales Bildelement ist die bunt bemalte Berliner Mauer von der Sebastianstraße in Kreuzberg aus. Von der vier Meter hohen Besucherplattform wird der breite Todesstreifen mit den Grenzsoldaten in ihren Wachtürmen erkennbar und dahinter ist der Bezirk Mitte in Ostberlin auszumachen. Dabei wirken die Gebäude in Kreuzberg und in Mitte ähnlich marode. Kreuzberg galt lange als „Bronx von Berlin“. In den zahlreichen Szenen und Einzelgeschichten im Panorama wird der Alltag der Berliner im Schatten der Mauer deutlich.

Ergänzt wird das visuelle Erlebnis durch eine atmosphärische Geräuschkulisse mit changierendem Lichtwechsel, in der Originalzitate von Politikern wie Ernst Reuter, Walter Ulbricht, Willy Brandt oder J.F. Kennedy die politische Situation der Epoche spürbar machen.

Privataufnahmen von Berlinern oder Touristen geben im Vorraum einen unverstellten Einblick in das Leben in Berlin zur Zeit der Teilung von 1961 bis 1989. Dazu sind Ausschnitte aus der Filmdokumentation „Bis an die Grenze – Der private Blick auf die Mauer“ von Claus Oppermann und Gerald Grote zu sehen. Gegenübergestellt sind Privataufnahmen vom Mauerfall 1989 und den ersten Wochen danach, die die Euphorie in Berlin nach dem 9. November vermitteln.

„Dass eine so große Zahl an Besuchern und Gästen aus dem In- und Ausland im Mauer-Panorama eine Vorstellung von der Zeit mitnehmen als Berlin geteilt war, bestärkt mich, meine Projekte fortzusetzen. Es zeigt sich, dass die Panoramen viele Menschen für unterschiedlichste Themen begeistern können. Dabei ist DIE MAUER für mich ein sehr persönliches Projekt, da ich sowohl Zeitzeuge des Lebens in der DDR als auch in West-Berlin bin“, so Yadegar Asisi über das Projekt.

Als Dank für das stetige Interesse am Panorama zum geteilten Berlin gibt es in diesem Jahr eine neue Aktion für Berliner: Wiederholungs-Besucher aus Berlin dürfen in diesem Jahr bei Vorlage ihres ersten Eintrittstickets das Panorama bei erneutem Besuch in Begleitung eines zahlenden Besuchers kostenfrei besuchen. Weitere Informationen unter www.asisi.de im Projekt DIE MAUER.

Karsten Grebe Public Relations T 030.695 80 86-12 karsten.grebe@asisi.de

asisi F&E GmbH asisi Panorama Berlin Checkpoint Charlie Friedrichstraße 205 10117 Berlin www.asisi.de T 0341.35 55 34-0
Gesellschafter / Geschäftsführung Yadegar Asisi HRB 171599 B Amtsgericht Charlottenburg USt.-ID. DE 305 260 526
ST.-NR. 37/212/33982